



DAX: Berichtssaison im Fokus

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

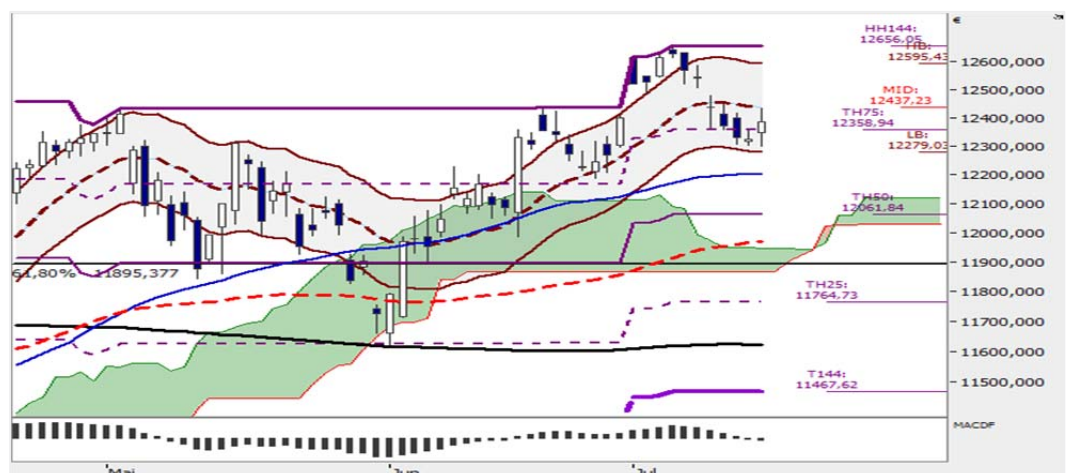
Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Der DAX startete gestern zunächst mit Kursgewinnen in die neue Handelswoche. Diese wurden zwischenzeitlich pulverisiert. Schlussendlich konnte ein Plus in Höhe von 0,52 Prozent auf 12.387,34 Punkte verbucht werden, ohne dass eindeutig klar war, wie dieses zustande kam. Altbekannte Themen standen erneut direkt- oder indirekt im Fokus. Neueste Daten aus China zeigten, dass der Zollstreit Chinas Wachstum bremst. Die Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal zwar mit einem Plus von 6,2 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahr jedoch so langsam wie zuletzt vor 27 Jahren. Zudem drohte China den USA mit Sanktionen wegen Waffen-Exporten nach Taiwan. Die USA in Person von Präsident Trump drohten hingegen mit weiteren Strafzöllen. Nach einem nahen, versöhnlichen Ende hören sich die gegenseitigen Drohungen nicht an. Auch die Iran-Krise steht weiter im Fokus. Der Iran drohte mit der Rückkehr zur Situation vor dem Atomabkommen, sollten die Europäer ihre Zusagen nicht einhalten. Einzelheiten dazu wurden nicht bekannt.

Allmählich nimmt in den USA die Quartalsberichtssaison an Fahrt auf. Gestern hat die Citibank mit ihrem Zahlenwerk die Erwartungen übertroffen. Heute stehen die Zahlen. u.a. von J.P Morgan Chase (im Konsensus wird mit einem EPS in Höhe von 2,50 USD gerechnet, während die Flüsterschätzungen von 2,58 USD ausgehen), Johnson Johnson (2,43 vs. 2,45), Wells Fargo (1,15 vs. 1,20), Charles Schwab (0,65 vs. 0,66), Goldman Sachs (5,00 vs. 5,46) und United Continental (4,08 vs. 4,23) zur Veröffentlichung an. Gestern war es soweit: Der V-DAX hat sich deutlich von der bei 13,61 verlaufenden Abwärtstrendlinie nach oben abgesetzt. Damit wurde zudem die umkämpfte Widerstandsmarke bei 13,82 übersprungen. Die nächste beachtenswerte Marke ist bei 14,50 zu finden, bevor die Hürden bei 15,48, 15,70 und 16,14 relevant würden. Heute wird der DAX mit leichten Kursgewinnen in den Handel starten.

Charttechnik

Nachdem beim DAX zuletzt, sowohl auf Tages- als auch auf Wochenbasis Wendemuster ausgebildet wurden, kämpfte der Index zuletzt mit einer bei 12.360 Zählern verlaufenden Fibonacci-Fan-Line. Angesichts der jüngsten Entwicklungen und der wenig inspirierenden Strukturparameter bei den DAX-Werten, lediglich zwölf Titel weisen einen positiven DMI auf, nur drei der Anteilsscheine befinden sich in der Nähe des 52-Wochenhochs, gilt es zu berücksichtigen, dass bereits am 12. Juli ein großer Preis- und Zeitzyklus endete. Unterstützungen lassen sich bei 12.385, 12.360, 12.344, 12.303 und 12.292 Zählern definieren. Auf Widerstand trifft der DAX bei 12.414, 12.437, 12.450 und 12.480.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	12.387,34	0,52%	-1,25%	12.202,12	11.982,15	11.624,29	53,57	7,56	12.886,83	10.279,20
MDAX	25.993,59	0,70%	0,41%	25.508,83	25.283,35	24.421,77	61,03	8,14	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.903,99	1,43%	-0,47%	2.848,62	2.781,60	2.683,27	55,94	11,68	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.502,22	0,13%	-0,61%	3.420,88	3.402,20	3.278,10	60,08	6,30	3.549,26	2.908,70
FTMIB	22.178,05	-0,02%	0,92%	21.022,09	21.108,23	20.217,25	71,64	13,50	22.330,37	17.914,03
IBEX	9.323,60	0,33%	0,42%	9.230,92	9.279,47	9.116,01	56,49	8,38	9.924,40	8.286,20
CAC40	5.578,21	0,10%	-0,20%	5.434,93	5.409,51	5.194,58	61,55	5,66	5.629,79	4.555,99
FTSE	7.531,72	0,34%	-0,23%	7.368,01	7.330,25	7.162,11	60,43	7,01	7.790,17	6.536,53
Dow Jones	27.359,16	0,10%	2,06%	26.161,81	26.097,50	25.493,36	74,25	6,89	27.333,79	21.712,53
S&P 500	3.014,30	0,02%	1,29%	2.897,01	2.871,05	2.781,17	70,87	6,32	3.013,92	2.346,58
TOPIX	1.568,98	-0,47%	-0,60%	1.557,72	1.580,90	1.606,03	54,98	13,41	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.939,08	-0,11%	0,37%	2.936,41	3.003,76	2.809,61	47,77	14,22	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	28.592,44	0,13%	1,69%	28.184,95	28.637,40	27.530,91	56,43	12,06	30.280,12	24.540,63
KOSPI	2.088,10	0,27%	1,76%	2.100,09	2.141,59	2.133,43	45,20	15,05	2.356,62	1.984,53

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12507,25	12447,29	12374,19	12314,23	12241,13
TecDAX	2929,19	2916,59	2892,66	2880,06	2856,13
SMI	9884,91	9846,74	9790,12	9751,95	9695,33
CAC 40	5634,14	5606,17	5578,52	5550,55	5522,90
S&P 500	3022,65	3018,48	3013,62	3009,45	3004,59
Euro Stoxx 50	3535,75	3518,98	3501,08	3484,31	3466,41
Dow Jones	27409,86	27384,51	27339,34	27313,99	27268,82
DAX-Future	12507,67	12446,83	12364,17	12303,33	12220,67
Euro-Stoxx-Fut.	3531,33	3515,67	3495,33	3479,67	3459,33
Bund-Future	173,01	172,67	172,08	171,74	171,15
Bobl-Future	134,47	134,39	134,25	134,17	134,03
Schatz-Future	112,28	112,26	112,25	112,23	112,22
T-Bond-Fut.	154,94	154,50	153,78	153,34	152,63
Gilt-Future	131,26	131,05	130,70	130,49	130,14

Marktdaten	9. Jul. 19	10. Jul. 19	11. Jul. 19	12. Jul. 19	15. Jul. 19
DAX-Future	12426,50	12359,50	12322,50	12306,00	12386,00
DAX	12436,55	12426,50	12332,12	12323,32	12387,34
MDAX	25823,36	25821,19	25757,96	25813,63	25993,59
TecDAX	2897,64	2903,54	2877,14	2863,00	2903,99
Euro Stoxx 50	3509,75	3501,52	3496,73	3497,63	3502,22
Dow Jones 30	26783,49	26860,20	27088,08	27332,03	27359,16
S&P 500	2979,63	2993,07	2999,91	3013,77	3014,30
Nikkei	21534,35	21565,15	21533,48	21643,53	21685,90
V-DAX	13,60	13,84	13,76	13,79	14,10
Volumen DAX-Future	114416,00	105386,00	109865,00	94059,00	105859,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	6,00	TKA	-1,02
2	DBK	5,96	VNA	-1,02
3	LIN	3,05	DAI	-1,06
4	WDI	3,04	LHA	-1,10
5	HEI	2,99	DTE	-5,99

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN	10,05	CON	-5,05
2	ADS	10,04	DAI	-5,06
3	ALV	10,01	MRC	-6,00
4	SAP	9,03	FRE	-6,02
5	DPW	8,99	LHA	-6,10

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Bayer	Bayer muss bei dem Gerichtsverfahren nach dem zweiten Glyphosat-Urteil in den USA 25,3 Millionen Dollar statt 80,3 Millionen zahlen. Der zuständige Richter reduzierte wie erwartet die Strafe. Bayer will erneut Berufung einlegen. (Reuters)
Deutsche Bank Siemens	S&P bestätigt Rating bei "BBB+", der Ausblick ist stabil. (Reuters) Siemens-Chef Kaeser, Fraunhofer-Präsident Reimund Neugebauer und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) vereinbarten einen "Zukunftspakt für Görlitz". "Mit diesem Zukunftspakt lösen wir unser Versprechen ein, den Strukturwandel der Lausitz aktiv mitzugestalten", sagte Kaeser. Kretschmer sprach von einem Meilenstein: "Heute ist ein guter Tag für Görlitz und die Lausitz." In Görlitz soll die Elektrolyse-Technik verbessert werden. Deutsche Unternehmen wollen im Wasserstoff-Zeitalter eine dominierende Rolle spielen. (Handelsblatt S. 18/FAZ S. 26)
Draegerwerk	Hohe Kosten vor allem im Vertrieb haben das Medizintechnikunternehmen im zweiten Quartal in die Verlustzone gedrückt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) fiel auf minus zwei (Vorjahresquartal 3,2) Millionen Euro, wie das Unternehmen mitteilte. Der Umsatz stieg währungsbereinigt um zwei Prozent auf rund 634 Millionen Euro an. Die vorläufigen Quartalszahlen verschreckten die Anleger, die Aktie hab zeitweise um 3,8 Prozent nach. Im Gesamtjahr erwartet Drägerwerk nun ein Umsatzwachstum am oberen Ende der bisherigen Prognosespanne von ein bis vier Prozent. Die EBIT-Marge werde weiterhin zwischen 1,0 und 3,0 Prozent erwartet. (Reuters)
Osram	Für OSRAM ist überraschend ein zweiter Kaufinteressent aufgetaucht. AMS, erwäge ein höheres Angebot als das der Finanzinvestoren Bain Capital und Carlyle, teilte Osram mit. AMS winkte nur Stunden später ab. Die Österreicher hätten zwar mit Osram über eine mögliche Transaktion gesprochen. Es gebe jedoch keine ausreichende Basis, um die Gespräche fortzuführen. (Reuters)
IWF	Der frühere Finanzminister und Chef der Euro-Gruppe, Jeroen Dijsselbloem, soll nach dem Willen europäischer Regierungen Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington werden. Die niederländische Regierung versucht derzeit, eine Mehrheit unter den Europäern für Dijsselbloem als Nachfolger der Französin Christine Lagarde zu organisieren, die am 1. November an die Spitze der Europäischen Zentralbank (EZB) rücken soll. Die zentrale Aufgabe des IWF besteht darin, das internationale Währungssystem stabil zu halten, Finanzkrisen zu verhindern und Mitgliedsländern in Finanznöten zu helfen. (SZ S. 1)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: ZEW-Umfrage und US-Daten im Fokus

Ulrich Wortberg, CEFA
069/91 32-18 91

Heute steht die **ZEW-Umfrage** zur Veröffentlichung an. Sie liefert eine wichtige Indikation für die derzeitige Stimmungslage unter den Finanzmarktteilnehmern. Zwar gibt es immer wieder unterschiedliche Einschätzungen zwischen Investoren und Unternehmenslenkern, dennoch dienen die ZEW-Salden als Hinweisgeber für die Einkaufsmanagerindizes. Diese wiederum stehen bei der **Europäischen Zentralbank** hoch im Kurs und haben insofern Einfluss auf die geldpolitische



Entscheidung der Zentralbanker. Die Vorgaben für die ZEW-Umfrage sind vonseiten des sentix-Investorenvertrauens negativ. Der Konjunkturindex ist gesunken und im Fall des deutschen Wertes wurde der niedrigste Stand seit November 2009 markiert. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass es in den vergangenen Monaten bereits zu deutlichen Stimmungseintrübungen gekommen ist und der Anstieg der Aktienmärkte gegen eine negative Überraschung spricht. Insofern sollte die Zinssenkungsfantasie nicht forciert werden.

In Bezug auf die Geldpolitik in den **USA** haben Marktteilnehmer ihre Zinserwartungen infolge der Äußerungen von Fed-Chef Powell und anderen Notenbankern angepasst. Eine Senkung des Leitzinsbandes Ende dieses Monats gilt als sicher. Selbst ein großer Schritt von 50 Bp. wird nicht ausgeschlossen. Dies erscheint uns zu ambitioniert, zumal das konjunkturelle Umfeld stabil ist. Bei den heute anstehenden **Einzelhandelsumsätzen** liefert der Pkw-Absatz eine positive Indikation, während die Benzinpreise und die wöchentlichen Umsatzstatistiken vor zu viel Optimismus mahnen. Ähnliches gilt für die **Industrieproduktion**, bei der es allenfalls zu einem kleinen Zuwachs gekommen sein dürfte.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
11:00	DE	Jul	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen ZEW-Saldo der Lagebeurteilungen	-22,0 5,0	-21,1 7,8	mittel
14:15	US		Fed-Reden: Bostic und Bowman, Kaplan (18:20), Powell (19:00), Evans (21:30)			
14:30	US	Jun	Importpreise	-0,6 % VM	-0,3 %	gering
14:30	US	Jun	Einzelhandelsumsatz - ohne Pkw- und Tankstellenumsätze	+0,1 % VM +0,3 % VM	+0,5 % +0,5 %	hoch
15:15	US	Jun	Industrieproduktion Kapazitätsauslastung	+0,1% VM 78,1 %	+0,4 % 78,1 %	mittel
16:00	US	Jul	NAHB-Wohnungsmarkindex	64	64	gering
18:00	EU		Abstimmung über EU-Kommissionspräsidentin			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■